

# Zeitreise in Toshima (shikiXakira)

## Shiki und Akira reisen unabsichtlich ins Jahre 2009...Wie gehts weiter?

Von Haruma-kun

### Kapitel 3: 3. Kapitel – erster Schultag, ohje- (aus Shikis Sicht)

#### 3. Kapitel – erster Schultag, ohje- (aus Shikis Sicht)

Es war vollbracht...und ich hab es ihm gesagt...Auch noch in so einem unpassenden Moment! Sauer auf mich selbst klatschte ich mir gegen die Stirn, nachdem ich mich auf der Schultoilette umgezogen hatte. Nun lag ein Bündel Schwarzer Kleidung neben mir und ich schaute deprimiert in den Spiegel. Als ich mich schließlich lange genug selbst bemitleidet hatte, beschloss ich, doch in die Gerätekammer zurückzukehren, um meine Kleidung abzuliefern. Vor der Tür blieb ich eine halbe Ewigkeit stehen, wollte nicht in die Augen des Jüngeren sehen. Aber Überwindung muss bekanntlicherweise sein und ich trat schließlich ein. Akira bemerkte dies scheinbar nicht, denn er zog sich weiterhin um...bzw. probierte es, denn er hatte sichtliche Probleme damit, sein Hemd zuzuknöpfen. Obwohl mir im Moment gar nicht um Lächeln zumute war, musste ich doch schmunzeln. Die Flüche und die Aggressivität die Akira da in sein Hemd steckte, waren einfach zu lustig. „Soll ich...Dir vielleicht helfen?!“ Akira erschrak als er meine Stimme hörte, drehte sich dann aber sauer und böse zu mir um und schrie: „Verschwinde! Ich will nichts mehr von dir hören!“ – „Warum nicht?! Ich habe dir nichts getan!!! Was ist so falsch daran, das ich mich in dich verliebt habe?“ – „Es ist nicht das, das du kleiner Idiot (kleiner?) dich in mich verliebt hast! Es ist, das du deswegen meinen besten Freund umgebracht hast! Verschwinde wieder!“ – „Ich will dir doch nur helfen...Komm her...du hast dich beim Hemd komplett verknöpft..“ sagte ich darauf und ging einen Schritt näher, um ihm, zu helfen. Doch er ließ mich nicht und wich zurück. „BLEIB WEG!“- „Wieso?!“ – „Da brauch ich dir doch wohl nicht zu antworten“ Die harten Worte Akiras ignorierte ich jetzt einfach mal ganz dezent und ging schnurstracks auf den Jüngeren zu, um ihn brutal gegen die nächstbeste Wand zu drücken. Akira stieß einen leisen Schmerzensschrei hervor eher er sauer fragte: „Spinnst du jetzt schon vollkommen?! Was soll das?!“ Als er sich von der Wand wegbewegen wollte, hielt ich ihn nochmals zurück und machte -trotz Widerstand meines Gegenübers- die Knöpfe des Hemdes zu. Weinerliche Augen schauten mich an, und das wunderte mich. „Wieso?“ flüsterte der Grauhaarige leise und bemühte sich, einen geraden Satz rauszubringen. „Wieso hast du ihn umgebracht?!“ Je öfter er diese Sache ansprach, desto mehr fragte ich mich, ob es richtig von mir war, Keisuke

umzubringen. „ Wie oft willst du das noch hören?! Er hat Rain genommen! Außerdem war ich eifersüchtig, wie ein kleines Kind auf das Spielzeug, das jemanden anderen gehört und das gerne hätte“-„ Jetzt bin ich schon ein Spielzeug, oder was?!“-„...Diese Vorstellung gefällt mir..Also..WARUM NICHT?“-„DU...DU...DU..Du...du...Lass mich endlich los, du Perversling!“-„ Fällt dir nicht mal mehr eine Beschimpfung ein? Und ich hab keine Lust...“-„ Du...DU kannst mich nicht immer so gegen ne Wand gedrückt halten!“ sagte Akira daraufhin mit geröteten Wangen und noch immer weinerlichen Augen. „Wenn es nach mir ginge...würde ich dich immer halten..und dich nie wieder loslassen...“ gab ich schließlich, leicht peinlich berührt, zu. Als ich diese Worte losgeworden bin, wurde Akira noch roter als er ohnehin schon war. Ein Moment der Ruhe...Dieser hielt aber nicht lange an, da der Jüngere mit dem grauen Haar wieder zu schimpfen begann und sich von mir losreißen wollte. Doch ich ließ ihn nicht gehen. Wollte ihn weiter halten. Wollte weiterhin seine Nähe spüren. Doch Akira verwehrt dies und ich spürte einen stechenden Schmerz auf meiner Wange.“ Er hat mich geschlagen? Is ja jetzt nicht so, als ob wir uns nie geprügelt hätten...Aber..in dieser Situation...tat es mehr weh als sonst...“ Und so verschwand er aus der Kammer...Ich hatte es mir schon wieder vermässelt...Ich war so dumm. „Bei Liebe gibt es nur Liebe und Hass“ heißt es, oder? Das musste ich an eigenem Leib spüren. Denn so sehr wie ich ihn liebte, hasste er mich wahrscheinlich...

Akiras Sicht

„Dieser verdammte Shiki! Wieso sagt er mir so plötzlich so viel?! Und vor allem so viel, dass ich nicht verstehen kann...Ich will das nicht hören. Will nicht einmal daran denken..!“ das waren meine Gedanken , als ich schließlich durch die Gänge der Schule ging und mich anschließend in eine Klasse setzte.

„ICH BIN EINE KAAAAATZE!!!!“ hörte ich es plötzlich von der Eingangstür. Verwirrt drehte ich mich um und sah Gunji...Aber nicht nur irgendwie! Er wankte durch die Gegend und roch nach Alkohol...Hatte er getrunken? Dumme Frage! Die halbleere Flasche in der Hand des blonden Scharfrichters erklärte doch alles.

Aber Moment! Wie kam er überhaupt hierher?! Ihn zu fragen hatte wohl im Moment keinen Sinn, da er sich scheinbar gerade jegliche anwesenden Gehirnzellen weggesoffen hatte.

Gerade wollte ich mich wegrehen und den jungen Mann gekonnt ignorieren, als dieser auf mich aufmerksam wurde und glucksend auf mich zu getrottet kam und dabei unverständliche Wörter daherbrabbelte. Die einzigen Dinge, die ich vollends verstanden habe, waren die Wörter: „Akira“, „lange her“ und „wie bist denn hier gekommen“ Mit angeekeltem Gesicht beobachtete ich den Betrunkenen wie er immer näher und näher kam, bis er schließlich wankend, direkt vor mir stand und dämlich vor sich her grinste und kicherte...nicht auf die Weise in der er sonst immer grinste und kicherte, sondern noch dämlicher und schriller als sonst... Jedenfalls wiederholte Gunji seine Worte nochmals, aber diesmal um einiges deutlicher: „ Na Akira-Kitty...Lange Zeit nicht gesehn~...Wie bist du denn hergekommen...Moment...wie bin ich selbst hergekommen? Dasch war sicher die Schuld vom Alten...Oder? Naja~..Mir...is'...schwindelig...!“ Und mit diesen Worten fiel er plötzlich um und zwar nicht, wie gehofft, auf den Boden, sondern gerade so, dass er sich noch bei meinem Hemd festhalten konnte. Ich war wie versteinert, weshalb ich nichts dagegen unternahm, als er dann auch noch seine Arme um meinen Hals schlang und noch mal wiederholte, das ihm schwindelig sei.

Plötzlich hörte ich ein nur allzu bekanntes klappern von 10 cm hohen Schuhen... und klimpern von Ketten. Die Schlussfolgerung daraus□Shiki! Wenn er das sieht,

dann...Und er sah es...Mit großen roten Augen starrte er die Situation an und man konnte den Schock in den Blicken des 25-Jährigen herauslesen. Stille...das einzige Geräusch war im Moment, das vollkommen unpassende Kichern Gunjis und dann die schrill klingende Schulglocke, die immer lauter und lauter wurde ... Aus dem Schock in dem Gesicht des Schwarzhaarigen, wurde Wut, die er auch sofort zum Ausdruck bringen wollte, es aber nicht konnte, da kurz darauf Schüler in die Klasse gestürmt kamen und uns mit verwirrten Blicken musterten. Darum musste Shiki es wohl bei einem sauren Zähneknirschen belassen und trat einfach ebenfalls in die Klasse ein.

Nicht, ohne Gunji vorher sauer von mir wegzustoßen. Anschließend schliff er mich zu einem Pult und setzte sich zu dem Pult neben meinem.

Kurz darauf trödelte der Lehrer auch schon ein und sah Gunji...welcher nach wenigen Sekunden auch schon draußen vor der Tür hockte und dort seinen Rausch ausschließ [wörtlich gemeint! Er schnarchte dermaßen laut, dass man es bis in das Klassenzimmer hören konnte.

Genervt schob der Lehrer die Brille hoch und begann, die Anwesenheit abzu prüfen. Dessen Blick fiel auf Shiki und mich, und wir schauten gespannt zurück. „Ihr seid...wer?“ fragte er langsam und verwundert. „Itou...Akira Itou...“ sagte ich leise und war froh darüber das ich jetzt nicht mehr mit Shiki reden musste

---

sorry ihr lieben...wenigen...Leser..xD

Mir ist nichts mehr zu dem weiter eingefallen, wollte euch jedoch net noch länger warten lassen...^^

darum stell ich das noch leicht unfertige Kapitel rein^^

sorry